

**Mitteilung für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.02.2010**

**Vorschlag für das LVR-Prädikat KINDERFREUNDLICH 2010**

Das LVR-Prädikat Kinderfreundlich ist eine Auszeichnung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR). Ausgezeichnet werden unter anderem Kommunen, Freie Träger, Initiativen oder Einzelpersonen, die sich entsprechend der Kriterien des Prädikates für „Kinderfreundlichkeit“ verdient gemacht haben. Maximal drei Auszeichnungen werden jährlich vergeben. Kriterien für das LVR-Prädikat KINDERFREUNDLICH sind u.a.:

- Kindern werden Rechte eingeräumt
- Kinder planen und gestalten mit
- Bedürfnisse von Kindern werden in besonderer Weise berücksichtigt
- Die Gesundheit und Sicherheit von Kindern wird gefördert
- Kinder entwickeln soziales Denken und Verantwortungsbewusstsein
- Die kindgerechte Gestaltung des öffentlichen Raumes

Im Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses Kinder- und Jugendförderplan ist Einvernehmen darüber erzielt worden, aus diesem Gremium heraus über die Vorsitzende das Projekt Kinderstadt Augustin Junior, welches seit 1998 alle zwei Jahre in gemeinsamer Verantwortung vom Fachbereich Kinder, Jugend und Schule, kirchlichen Mitarbeitern und freien Trägern durchgeführt wird, zur Prämierung vorzuschlagen.

Anlagen

- Bewerbungsschreiben
- Projektbeschreibung
- Ausschreibung

An das  
LVR-Landesjugendamt Rheinland  
Doris Scherer-Ohnemüller  
Kennedyufer 2  
50679 Köln

Sankt Augustin, den xxxxxxxx

## Vorschlag für das LVR-PRÄDIKAT KINDERFREUNDLICH 2010

Sehr geehrte Frau Scherer-Ohnemüller, sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit schlage ich als Vorsitzende des Unterausschusses „Kinder- und Jugendförderplan“ der Stadt Sankt Augustin die Kinderstadt „Augustin Junior“ für das LVR-PRÄDIKAT KINDERFREUNDLICH 2010 vor. Der Vorschlag beruht auf einer Beratung im Unterausschuss „Kinder- und Jugendförderplan“ und wird von allen Mitgliedern des Unterausschusses getragen.

Die Kinderstadt „Augustin Junior“ ist ein Ferienprojekt, das seit 1998 alle zwei Jahre in Sankt Augustin in Kooperation zwischen der Stadtverwaltung und Jugendverbänden und Jugendgruppen durchgeführt wird.

In seiner Konzeption und Umsetzung erfüllt es im hohen Maß die an das Prädikat geknüpften Kriterien, wie die Mitplanung und Mitgestaltung durch die Kinder, das Einräumen von Rechten, die besonder Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder, die Thematisierung von Gesundheit und Sicherheit der Kinder, die Entwicklung von sozialem Denken und Verantwortungsbewusstsein sowie die kindgerechte Ausgestaltung des öffentlichen Raumes.

Mit freundlichen Grüßen

xxxxxxx

Anlage: Projektbeschreibung  
Übersicht „Augustin Junior“ 2008  
Warum ist „Augustin Junior“ besonders kinderfreundlich

# ***Kinderstadt „Augustin Junior“***

## **Projektbeschreibung**

Die Kinderstadt „Augustin Junior“ ist eine zweiwöchige Ferienaktion für ca. 250 Kinder von 7 bis 14 Jahren, die seit 1998 alle zwei Jahre durchgeführt wird. Träger sind die **Stadtverwaltung Sankt Augustin**, der **„Kleiner Muck e.V.“** (ein in Bonn ansässiger Verein mit langjähriger Erfahrung in der Durchführung von Ferienfreizeiten sowie als Träger von Kinder- und Jugendeinrichtungen), das **Jugendrotkreuz Sankt Augustin** sowie die **„Kinderkirche“** (kirchliche Mitarbeiter/innen und Jugendliche verschiedener kath. und ev. Jugendgruppen).

Kinder können hier die sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Strukturen einer Stadt mit Arbeitsplätzen, Freizeitangeboten, Wirtschaftskreislauf, Verwaltung und Politik spielerisch kennen lernen und im Rollenspiel ausprobieren. Die Berufe sind nicht nur gespielt, die Kinder sind als „echte“ Bürgermeister, Handwerker oder Polizisten mit ihrem Handeln in die Zusammenhänge der Stadt eingebunden.

Die „Bürger“ suchen sich beim „Arbeitsamt“ einen Job: in der Verwaltung, als Verkäufer/in, als Müllarbeiter/in, als Zeitungsredakteur/in ...

Selbständige Handwerker, Künstler und Gewerbetreibende können ihre Dienste anbieten - unter Kontrolle des Ordnungs- und des Umweltamtes. Für Freizeit, Kultur und Bildung gibt es Kino, Kurse, Theater und die Kinderkirche, den Medienbereich bilden Zeitung, Radio, TV und die Internet-Redaktion, die eigene Internet-Seiten über die Kinderstadt erstellt.

Der Lohn für die Arbeit wird in „Gusti“ ausgezahlt, mit dem in der Stadt produzierte Waren, Dienste und Angebote bezahlt werden. Vom Lohn werden Steuern abgeführt, mit denen die „Stadtverwaltung“ ihre Aufträge und Angebote finanzieren muss.

Über die Belange der Stadt entscheidet ein gewählter Stadtrat mit Bürgermeister/in. Eigenbeteiligung und Mitbestimmung stehen im Vordergrund. Alle Posten der Stadt sind mit Kindern besetzt, die erwachsenen Helfer unterstützen nur im Hintergrund.

Die Kinderstadt „Augustin Junior“, die 2010 vom 19.7. bis 31.7. zum siebten Mal stattfindet, hat inzwischen auch auf die umliegenden Kommunen ausgestrahlt. Es nehmen nicht nur seit jeher viel Kinder z.B. aus Bonn oder Hennef teil, 2009 fand erstmals mit „Mini-Beuel“ eine eigene Kinderstadt in Bonn statt, die vom „Kleiner Muck e.V.“, einem Mitträger der Sankt Augustiner Kinderstadt maßgeblich mit initiiert wurde, und deren Konzeption vom Sankt Augustiner Vorbild übernommen wurde.

Informationen und Dokumentationen zu den sechs bisherigen Kinderstädten, vor allem die von den Kindern mitgestalteten „Stadtschreiber“-Seiten, sind im Internet zu finden unter [www.augustin-junior.de](http://www.augustin-junior.de).

Über die erste Kinderstadt 1998 wurde zudem von einem professionellen Filmteam ein etwa 45 Minütiger Film gedreht, der die auch bei der Kinderstadt 2010 noch geltenden Abläufe sehr gut darstellt. Dieser Film kann auf Anfrage gerne zur Verfügung gestellt werden.